

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Thalheim führte seine 13. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 18.11.2020 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 21:40 Uhr durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

##### Ortsbürgermeister/in

Herr Uwe Bruchmüller

##### Mitglied

Frau Helga Soltész  
Herr Tobias Köppe  
Herr Jörg Lieder  
Herr Manfred Lüdecke  
Herr Daniel Roi  
Herr Rico Schaflik  
Herr Marcel Urban

##### Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Armin Schenk  
Frau Michaela Henze  
Frau Carolin Herrmann

Herr Jörg Hertel  
Herr Rolf Hülßner  
Herr Steffen Jäkel  
Frau Astrid Schmuck

Oberbürgermeister  
SB Haushalt  
Amtierende Leiterin Stab  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing  
SB Verkehr  
Leiter Ordnungsamt  
SB Haushalt  
SBL Allgemeine Ordnung/Gewerbe

##### Gäste

Andy Grabner  
Maximilian Heindl  
Niklas Herrmann  
André Krillwitz  
Michael Maul  
Peter Resvanis  
Peter Schenk  
Annett Westphal

Bürgermeister Stadt Sandersdorf-Brehna  
Geschäftsführer Progroup AG  
RBW Regionalfernsehen  
Stadtrat  
Mitteldeutsche Zeitung  
Standortleiter Progroup AG Sandersdorf-Brehna  
Stadtrat  
Ortsbürgermeisterin Rödgen

##### **abwesend:**

##### Mitglied

Ralf Saalbach

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 18.11.2020, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 23.09.2020	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2021 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO LSA BE: Amt für Haushalt/Finanzen	<b>Beschlussantrag 180-2020</b>
7	Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2021 BE: Amt für Haushalt/Finanzen	<b>Beschlussantrag 181-2020</b>
8	1. Satzung zur Änderung der Benutzungssatzung für kommunale Einrichtungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 01.06.2012 BE: Amt für Kultur/Jugend/Sport/Teilhabe	<b>Beschlussantrag 195-2020</b>
9	2. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.02.2012 BE: Ordnungsamt	<b>Beschlussantrag 089-2020</b>
10	3. Änderung des Bebauungsplanes 02/2009 zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen; Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung	<b>Beschlussantrag 185-2020</b>
11	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Entschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung)	<b>Beschlussantrag 160-2020</b>
12	Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über offene Feuer und Grillen im Freien BE: Ordnungsamt	<b>Beschlussantrag 090-2020</b>
13	Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Vergabe, die Gestaltung, das Anbringen und die Instandhaltung von Hausnummern BE: Ordnungsamt	<b>Beschlussantrag 091-2020</b>
14	Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über das Führen von Hunden (Hundegefahrenabwehrverordnung) BE: Ordnungsamt	<b>Beschlussantrag 092-2020</b>
15	Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über das Abstellen von Kraftfahrzeugen oder Anhängern in öffentlichen Anlagen BE: Ordnungsamt	<b>Beschlussantrag 093-2020</b>
16	Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Kastrations- oder Sterilisations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen BE: Ordnungsamt	<b>Beschlussantrag 094-2020</b>
17	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	

18	Schließung des öffentlichen Teils	
----	-----------------------------------	--

<p>zu 1</p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p><b>Der Ortsbürgermeister, Herr Uwe Bruchmüller</b>, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind zu Beginn 6 stimmberechtigte Mitglieder und der Ortsbürgermeister anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Das Ortschaftsratsmitglied <b>Herr Ralf Saalbach</b> gilt als entschuldigt, <b>Herr Daniel Roi</b> verspätet sich.</p>	
<p>zu 2</p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Der <b>Oberbürgermeister Herr Schenk</b> hat darum gebeten, den TOP 4 zu erweitern. Aus gegebenem Anlass soll Vertretern der Fa. Progroup AG die Möglichkeit gegeben werden, Stellung zur aktuellen Geruchssituation in Bezug auf die Papierfabrik, nehmen zu können. Weitere Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Nachdem keine weiteren Änderungen festgestellt werden, lässt der <b>Ortsbürgermeister</b> über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p>	<p style="text-align: right;">Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 23.09.2020</b></p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> geht auf Punkte aus der Sitzungsniederschrift OR Thalheim vom 23.09.2020 ein:</p> <p><b>TOP 4</b> <i>Bänke</i> Herr Bruchmüller weist darauf hin, dass die vom Heimatverein Thalheim zur Verfügung gestellten 13 Bänke immer noch nicht von der Verwaltung aufgestellt wurden.</p> <p><b>V: Bauamt</b> <i>Redaktioneller Hinweis SB öffentliche Anlagen, Herr Schulze vom 14.12.2020:</i> <i>Aufgrund der personellen Einschränkungen sowie der laufenden Abdeckung der Pflichtaufgaben konnte eine Umsetzung der Vorstellungen des Ortschaftsrates/des Heimatvereins zur Aufstellung der bereitstehenden Bänke nicht erfolgen. Zeitlich ist davon auszugehen, dass diese Aufstellung im 1. Quartal 2021 erfolgen kann (witterungsabhängig).</i></p> <p><b>TOP 8 – Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b> <b>Herr Lieder</b> geht nochmals auf das Baumkataster ein. Er berichtet, dass am Teich zwei Bäume gefällt worden sind. Ob und wann werden dafür Ersatzbepflanzungen vorgenommen?</p> <p><b>V: Öffentliche Anlagen</b></p>	

	<p><i>Redaktioneller Hinweis SB öffentliche Anlagen, Herr Schulze vom 16.10.2020:</i> <i>Im Rahmen der Umsetzung von Pflege- und/oder Rückschnittmaßnahmen unterliegt die Stadt den gleichen Regularien der Baumschutzsatzung wie private Grundstückseigentümer. Der Rückschnitt, die Fällung abgestorbener Bäume erfolgt in der Regel ohne Ersatzverpflichtung. So auch hier für die Stadt. Dennoch ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen bemüht, den Ausfall von grüner Artenvielfalt durch entsprechende Neupflanzung auszugleichen. Dies erfolgt aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus nicht im Rahmen von Einzelmaßnahmen sondern durch komplexe Beschaffungen und deren Pflanzung. So kann es durchaus dazu kommen, dass zwischen Fällung und Neupflanzung mehrere Vegetationsperioden liegen (auch das Roden der Wurzelstubben lässt eine sofortige Wiederbepflanzung nicht zu).</i></p> <p><b>TOP 8 – Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b> Weiterhin beklagt er, dass keine einheitliche Beschilderung am Park vorhanden ist. Es handelt sich hier um das Schild von Richtung Nord/West des Weges Parkeingang (Bezeichnung Fußweg). Wenn schon Beschilderung, dann sollte diese doch sinnvoll sein und an jedem Weg zum Park angebracht werden. <b>V: Ordnungsamt</b></p> <p><i>Redaktioneller Hinweis SB Verkehr, Herr Hertel vom 13.10.2020:</i> <i>Die Problematik der Beschilderung – Gehweg/VZ 239 an den Zuwegungen zur Parkanlage hatte der Sachbereich Verkehr bereits im November 2019 in Bearbeitung. Eine Überprüfung hat ergeben, dass einige dieser Verkehrszeichen entfallen konnten, da bereits die baulichen Anlagen der Wege (zum Bsp. vorhandene Borde, Pflasterungen usw.) eindeutig erkennen lassen, dass es sich hier um Gehwege handelt. Bei Wegen, an denen noch VZ 239 stehen, ist dies nicht der Fall.</i></p> <p>Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift vom 23.09.2020. Aus diesem Grund lässt der <b>Ortsbürgermeister</b> darüber abstimmen.</p>	
zu 4	<p><b>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</b></p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> berichtet zu folgenden Themen:</p> <p><i>Halloweenfest OT Thalheim</i> <b>Herr Bruchmüller</b> informiert, dass für die ausgefallene Walpurgisnacht ein Halloweenfest im Ortsteil Thalheim am 31.10.2020 durchgeführt wurde. Es war trotz schwieriger Coronabedingungen eine gelungene Veranstaltung an der ca. 300 Personen, überwiegend Familien mit Kindern, teilgenommen haben. <b>Herr Bruchmüller</b> bedankt sich bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.</p> <p><b>Herr Daniel Roi</b> nimmt ab 18:16 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 8 Stimmberechtigte anwesend.</p>	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

*Herbstspaziergang OT Thalheim*

Am 30.10.2020 fand der Herbstspazierung mit dem **Oberbürgermeister Herrn Schenk** im OT Thalheim statt. Es waren leider nur drei Einwohner anwesend, obwohl der Termin bekannt war. Das Protokoll liegt vor. Es wurden bereits einige Punkte besprochen.

*Volkstrauertag*

Am 15.11.2020 wurde anlässlich des Volkstrauertages gemeinsam durch den Ortsbürgermeister Herrn Bruchmüller, Herrn Tobias Köppe sowie Kameraden der Feuerwehr im Namen des Ortschaftsrates Thalheim ein Gesteck niedergelegt.

*Progroup AG*

**Herr Bruchmüller** begrüßt Herrn Heindl, Geschäftsführer Progroup AG, sowie Herrn Resvanis, Standortleiter Progroup AG Sandersdorf-Brehna.

**Herr Bruchmüller** betont, dass er dankbar darüber ist, wenn Investoren kommen und moderne Anlagen angesiedelt und interessante Arbeitsplätze geschaffen werden. Die feierliche Einweihung am 26.08.2020 war im Rahmen dessen, was derzeit möglich ist, ein Meilenstein.

Seitdem ist die Entwicklung jedoch negativ verlaufen. Lärm, grelles Licht, Staub und Gestank sind nunmehr seit Monaten die Botschaften der Einwohner in Thalheim. Aus Sicht von **Herrn Bruchmüller** ist dieses Gespräch mit den Bürgern zwei Jahre zu spät gekommen. Man hätte sich vorher schon mit den Bürgern arrangieren müssen, wenn man Ansiedlungen in diesen Dimensionen macht, weil es Vertrauen schafft und Missverständnisse ausräumt.

**Herr Bruchmüller** zählt die zu klärenden Punkte auf:

- extremes Licht durch die Krane während der Bauzeit
- kein Verkehrskonzept für die B 183 und für die Autobahnauffahrten vorhanden
- immer weiter zunehmendes Verkehrsaufkommen
- extreme Staubbelastung durch die Sandwälle
- Lärm beim Reinigen vor und während der Inbetriebnahme
- fehlende Informationen für Anwohner
- extremes Licht auf dem Papierlagerplatz
- unerträglicher Geruch in der Ortschaft Thalheim und in der Region

Es gibt bis heute zu dieser Frage keine Information.

**Herr Bruchmüller** stellt folgende Anfragen:

Wann wird die Geruchsbelastung bei Null sein?

Wenn es nicht möglich ist, welche rechtlichen Schritte stehen uns zur Verfügung?

Wer hat welche Genehmigungen erteilt? Was beinhalten diese?

Welche gesundheitlichen Beeinträchtigungen sind bisher zu verzeichnen?

Schadensersatzleistungen für die bisherigen Belästigungen?

**Herr Bruchmüller** bittet um Nachsicht für die deutlichen Worte.

**Der Oberbürgermeister Herr Schenk** begrüßt den Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna, Herrn Grabner. **Herr Schenk** bemerkt, dass in dieser Schärfe die Probleme bisher nicht an ihn herangetragen wurden. In Bezug auf das Genehmigungsverfahren werden momentan Prüfungen in der Verwaltung vorgenommen. Es ist wichtig, dass das Unternehmen zu den einzelnen Fragen Aussagen vornimmt.

Auch **Herr Schenk** betont, dass Firmen in der Region, welche die gesetzlichen Bestimmungen einhalten und das Einvernehmen mit den Bürgern herstellen, immer willkommen sind.

Das Wort wird an **Herrn Heindl**, Geschäftsführer Progroup AG, übergeben. Er stellt mittels einer Präsentation das Unternehmen vor. Das Familienunternehmen wurde vor 28 Jahren gegründet und hat insgesamt 1.500 Mitarbeiter. An 11 Standorten in 6 Ländern in Europa wird Wellpappe hergestellt. Aufgrund der guten Infrastruktur hat man sich für die Ansiedlung in Sandersdorf-Brehna entschieden. Es wurden bisher 465 Mio Euro am Standort investiert in eine der weltweit modernsten Papierfabriken. Insgesamt werden 140 Arbeitsplätze geschaffen und 750.000 Tonnen Wellpappe im Jahr produziert.

**Herr Heindl** übergibt das Wort an den Standortleiter, **Herrn Resvanis**.

**Herr Resvanis** ist bestürzt über die deutlichen und klaren Worte und entschuldigt sich für die Unannehmlichkeiten. In einer anschaulichen Präsentation geht er auf das Produktionsverfahren ein.

Durch die Trocknung der Fasern und der Oberflächenveredlung mit Weizenstärke entsteht der sichtbare weiße Wasserdampf. Es finden immer noch An- und Abfahrprozesse statt. Deswegen ist momentan noch keine Konstanz in der Produktion vorhanden. Die Altpapiermasse befindet sich dadurch länger im Prozess und dadurch entsteht die intensive Geruchsbildung. Er bittet um Geduld und Unterstützung während der Anlaufphase. Bis Ende März 2021 werden Nachbesserungen und technische Veränderungen erforderlich sein. **Herr Resvanis** betont, dass die Gerüche gesundheitlich unbedenklich sind. Folgende Maßnahmen sollen die Geruchsbildung minimieren:

- stabiler Normalbetrieb der Anlage
- Begrünung der Außenanlagen im Frühjahr
- die Systeme weiter zu optimieren

**Herr Heindl** betont, dass gute Nachbarschaft ein wichtiges Thema ist und deshalb die Kommunikation verbessert werden muss.

Deshalb bietet **Herr Heindl** Nachfolgendes an:

- Informationsveranstaltung für die Einwohner am 01.12.2020 um 19:00 Uhr (virtuelle Präsentation des Unternehmens)
- Einrichtung eines Bürgertelefons durch das Unternehmen
- Suchen nach Möglichkeiten, sich für Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren
- eine kontinuierliche Verbesserung wird es nach der Anlaufphase geben
- es wird unter anderem der Wall begrünt, um Staubbildung zu vermeiden
- grelles Licht auf dem Papierlagerplatz hat Verbesserungspotenzial, nimmt sich dem an
- an Sachen Genehmigungen passiert alles im gesetzlichen Rahmen
- zum Thema Lärm wurde aktiv kommuniziert über regionale Medien

**Herr Bruchmüller** bittet die Einwohner um Wortmeldungen und eröffnet die Diskussion für die Ortschaftsräte und Gäste.

Herr W.

*Wann wird damit gerechnet, dass die Geruchsbelästigung komplett verschwindet?*

**Progroup AG:** Der papiertypische Geruch kann immer wieder entstehen. Es gibt keine Garantie, dass es nicht mehr vorkommt. Jedoch nicht in der Intensität wie im Moment. Kontinuierlich wird versucht, den Geruch zu reduzieren.

Man geht davon aus, dass eine Verbesserung bis zum Ende des 1. Quartals 2021 erfolgt ist.

Frau R.

*Frau R. betont, dass der Gestank unerträglich ist. Die Einwohner klagen über Übelkeit. Sie haben Bedenken, dass es gesundheitsschädlich ist. Selbst in der Nacht wachen Einwohner aufgrund des Geruchs auf. Es ist nicht zumutbar. Frau R. bittet darum, dass sich das Unternehmen extrem darum kümmert. Die Thalheimer möchten mit einer Lebensqualität hier wohnen, wie sie sie bisher hatten.*

**Progroup AG:** Geht nochmals auf die Havarien, die Ursachen und die entsprechende Geruchsbildung ein.

Das Unternehmen entschuldigt sich dafür. Die Havarien sind nicht die Regel und werden in Zukunft sehr deutlich minimiert sein. Sie setzen alles daran, schnellstmöglich in eine stabile Produktionsphase zu kommen.

Herr S.

*Er weist darauf hin, dass es auch Geruchsbelästigungen in Wolfen-Süd und Wachtendorf gibt. Die Kommunikation ist verbesserungswürdig. Er wünscht sich für die Zukunft, dass das Unternehmen bei Problemen aktiv von sich aus an die Öffentlichkeit geht und die Medien nutzt, um offen zu kommunizieren.*

**Progroup AG:** Hat Kenntnis davon, dass die Geruchsbelästigung auch andere Gemeinden betrifft.

Sie haben großes Interesse daran, dass die Kommunikation zukünftig verbessert und es eine attraktive Region bleibt.

**Der Oberbürgermeister Herr Schenk** bietet der Progroup AG an, die Kommunikationsmöglichkeiten der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu nutzen. Er fordert das Unternehmen auf, in Zukunft alles dafür zu tun, dass in der Stadt Bitterfeld-Wolfen die Lebensqualität erhalten bleibt.

Herr T.

*Frägt an, ob zukünftig mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.*

**Progroup AG:** Die Höhe der Produktionsmengen steigt noch an. Die Stadt Sandersdorf-Brehna bereitet den Bahnanschluss vor. Der Warentransport soll auf das Gleis verlagert werden. Die Zugverbindung wird den Straßenverkehr damit entlasten. Es muss gemeinsam mit Land und Kommunen die Problematik zur Kreuzung Autobahn angegangen werden.

**Herr Roi** weist darauf hin, dass das Landesverwaltungsamt laut Genehmigungsbescheid diese Geruchsproblematik gar nicht sieht. Darin steht, dass ein lufthygienisches Gutachten vorlag. Darin wurden die Auswirkungen aufgrund von Geruchsemissionen im Umfeld der Papierfabrik hinreichend betrachtet. Im Ergebnis sind schädliche Umwelteinwirkungen nicht zu erwarten. Laut Bescheid sind Nebenbestimmungen zur Geruchsemissionsbegrenzung entbehrlich.

Die Verwaltung muss an das Landesverwaltungsamt herantreten, um die Geruchsbelästigung zu messen.

**Der Oberbürgermeister** erläutert, dass es noch keine Rückantwort an die Stadtverwaltung gibt. Es liegt jedoch eine Antwort des Landesverwaltungsamtes an einen Bürger vor. Darauf geht **Herr Schenk** ein.

**Herr Roi** fragt an, wer die Stärke des Geruchs bemisst um festzustellen, wie stark die Belästigung überhaupt ist. Wie sind die Erfahrungen am Standort

	<p>Burg, wie testen es die Ämter? Weiterhin geht er auf die Verkehrsproblematik ein. Der Baulastträger ist verantwortlich, nicht das Unternehmen. Er bittet um Ausführungen zur EMAS-Verordnung. Beim Thema Kommunikation gibt es Verbesserungsbedarf.</p> <p><b>Herr Roi</b> informiert <b>Herrn Grabner</b>, dass eine Leerung der Mülleimer in der Zufahrtsstraße zur Papierfabrik in Hinblick auf die „afrikanische Schweinepest“ erforderlich ist.</p> <p><b>Progroup AG:</b> Das Unternehmen ist EMAS zertifiziert. Zum Thema Burg gibt es eine deutliche Verbesserung auch im Verhältnis mit den Bürgern vor Ort. Die Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt ist gut. Herr Heindl geht näher auf das Thema Geruchsprüfung ein.</p> <p><b>Herr Schaflik</b> fragt an, ob es Möglichkeiten gibt, den Geruch noch zu filtern.</p> <p><b>Progroup AG:</b> In der Praxis ist es technisch schwierig das Filtern umzusetzen. Es ist nur durch einen konstanten Betrieb die Geruchsreduzierung möglich. Dann wird der Geruch sehr deutlich minimiert werden.</p> <p><b>Herr Grabner</b> geht auf die Verkehrsproblematik ein. Es gab bereits Gespräche, um Abhilfe zu schaffen. Perspektivisch soll die Ampelregelung entfallen und eine Art „Einfädelspur“ für die Befahrung der Bundesautobahn A9 gebaut werden. Die Verkehrsbelastung soll damit minimiert werden. Für diese Maßnahme versucht man Hilfen und Fördermöglichkeiten zu erhalten. Zum Thema Kommunikation merkt er an, dass er bei Problemen in der Vergangenheit direkt an die Stadt Bitterfeld-Wolfen herangetreten ist. Auch seitens des Unternehmens war sofort die Bereitschaft zur Gesprächsführung da, um die Einwohner über die aktuelle Thematik in Kenntnis zu setzen.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> betont, dass zügig Fortschritte erzielt werden müssen und bedankt sich für die Ausführungen.</p> <p><i>(siehe Anlage 1 - Pressemitteilung der Progroup AG vom 23.11.2020)</i></p>	
<p>zu 5</p>	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</b></p> <p>Die anwesenden Einwohner haben keine weiteren Anfragen.</p>	
<p>zu 6</p>	<p><b>Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2021 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO LSA</b> BE: Amt für Haushalt/Finanzen</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> begrüßt Frau Henze sowie Herrn Jäkel aus dem Amt für Haushalt/Finanzen.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 gemeinsam zu beraten und getrennt darüber abzustimmen. Hierzu besteht keine gegenteilige Auffassung seitens der Ortschaftsratsmitglieder.</p> <p>Herr Jäkel erörtert das Haushaltskonsolidierungskonzept für 2021 und Folgejahre. Er verweist auf die Auswirkungen der bereits erstellten 1. Ergänzung.</p>	<p><b>Beschlussantrag 180-2020</b></p>

	<p>Weiterhin begründet er die Pflicht zur Fortschreibung der Haushaltskonsolidierung. Insbesondere geht er auf die Entwicklung der Liquidität und die Ursachen der bestehenden Liquiditätskreditverschuldung ein. Einzelne Maßnahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes werden benannt und Erfolge nach Kategorien abgerechnet. Ein mögliches Erreichen der Konsolidierungszielstellung – das Erlangen einer künftig, dauernden Leistungsfähigkeit - wird aufgezeigt.</p> <p>Die Anfrage des Ortschaftsratsmitgliedes <b>Frau Soltéz</b> bzgl. des geplanten Steueraufkommens, wird durch Herrn Jäkel entsprechend beantwortet.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 7</p>	<p><b>Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2021</b> BE: Amt für Haushalt/Finanzen</p> <p>Frau Henze gibt Erläuterungen zum vorliegenden Haushalt 2021. Speziell wird an dieser Stelle bereits auf die bestehende 1. Ergänzung zum Haushalt 2021 und deren Auswirkung hingewiesen. Die Änderungsschwerpunkte zum 1. Entwurf werden aufgezeigt und entsprechend begründet. Erläuterungen zu den ausgereichten ortsteilspezifischen Unterlagen werden gegeben. Insbesondere erfolgen Hinweise zu den Brauchtumsmitteln und den geplanten Investitionen für den Ortsteil.</p> <p>Die Anfrage des Ortschaftsratsmitgliedes <b>Herr Urban</b> zur Erneuerung der Einfriedung des Friedhofes OT Thalheim (Planung 2020, erfolglose Ausschreibung) wird beantwortet. Hier erfolgt durch Frau Henze der Hinweis zur Ermächtigungsübertragung gem. § 19 KomHVO.</p> <p>Eine weitere Nachfrage ergibt sich durch den Stadtrat <b>Herrn Roi</b> hinsichtlich des Zeitpunktes der Ausschreibung.</p> <p><b>V: Öffentliche Anlagen</b></p> <p><i>Redaktioneller Hinweis Herr Schulze, SBL öffentliche Anlagen vom 19.11.2020:</i> <i>Ausgehend von den personellen Einschränkungen in der Aufgabenabarbeitung erfolgte die Angebotseinholung im Oktober dieses Jahres. Es ging jedoch nur ein Angebot ein, welches leider durch den Bieter handschriftlich verändert wurde und der Leistungszeitraum nicht den Vorgaben (Umsetzung noch in 2020) entsprach. Beides ausreichend Gründe für die anschließende Aufhebung der Ausschreibung und Neuplatzierung im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung in 2021.</i></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> bittet um Abstimmung zu den Beschlussanträgen BA 180-2020 sowie über den BA 181-2020.</p>	<p><b>Beschlussantrag 181-2020</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>

<p>zu 8</p>	<p><b>1. Satzung zur Änderung der Benutzungssatzung für kommunale Einrichtungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 01.06.2012</b> BE: Amt für Kultur/Jugend/Sport/Teilhabe</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> ruft den Beschlussantrag 195-2020 auf.</p> <p><b>Herr Roi</b> fragt an, warum der Mehrzweckraum Thalheim nicht enthalten ist. <b>Der Oberbürgermeister</b> teilt mit, dass der Mehrzweckraum mittlerweile komplett an den Heimatverein vermietet wurde. Deshalb ist diese Räumlichkeit aus der allgemeinen Nutzung rausgenommen. Weitere Anfragen müssen an den Heimatverein gerichtet werden.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> erläutert, dass damit den Thalheimer Bürgern mehr Möglichkeiten der Nutzung geboten werden sollen.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> lässt über den vorliegenden BA 195-2020 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 195-2020</b></p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p><b>2. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.02.2012</b> BE: Ordnungsamt</p> <p><b>Herr Hülßner</b> informiert zum Beschlussantrag 089-2020. Bestehende Anfragen werden von Herrn Hülßner beantwortet.</p> <p>Von der Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP liegt ein Änderungsantrag zum BA 089-2020 vor.</p> <p><b>Der Oberbürgermeister</b> gibt Erläuterungen zum Änderungsantrag.</p> <p><b>Die Ortschaftsräte</b> sprechen sich für eine Übernahme des Antragsinhalts sowie dessen Begründung entsprechend dem vorliegenden Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr.: 089-2020 der Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP vom 08.10.2020 aus.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> lässt über den so geänderten Beschlussantrag 089-2020 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 089-2020</b></p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 10</p>	<p><b>3. Änderung des Bebauungsplanes 02/2009 zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen; Abwägungs- und Satzungsbeschluss</b> BE: Amt für Stadtentwicklung</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> erläutert den vorliegenden Beschlussantrag 185-2020.</p> <p>Es gibt keine Anfragen zum Beschlussantrag. <b>Herr Bruchmüller</b> lässt über den vorliegenden BA 185-2020 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 185-2020</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>

<p>zu 11</p>	<p><b>Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Entschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung)</b></p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> ruft den Beschlussantrag 160-2020 auf.</p> <p><b>Herr Roi</b> geht auf die Verdienstaussfallregelung für die Feuerwehrkameraden ein.</p> <p><b>Herr Roi</b> informiert, dass ein sachkundiger Einwohner im ROVB gesagt hat, es sei auch schon in der Vergangenheit möglich gewesen anhand der Einkommenssteuer den durchschnittlichen Lohn zu errechnen und es dann entsprechend vergütet wurde. Ein anderer Feuerwehrkamerad in Bitterfeld-Wolfen sagt, dass es ihm verwehrt und nur ein Pauschalbetrag gezahlt wurde, obwohl ein Rechtsanspruch aus der Landesverordnung dies vorsieht. Es muss zukünftig für alle Ortsfeuerwehren gleich angewandt werden.</p> <p>Wenn ein Selbständiger tagsüber zum Feuerwehreinsatz geht, bekommt er nur eine Pauschale von 15,00 € pro Stunde. Sollte die Stadtverwaltung dabei bleiben, dass man die Möglichkeit des tatsächlichen Verdienstaussfalls nicht mit aufnimmt, dann sollte lt. <b>Herrn Roi</b> der Pauschalbetrag wenigstens auf 19,00 € pro Stunde erhöht werden, was lt. Landesverordnung als Obergrenze auch möglich ist.</p> <p>Er richtet die Bitte an die Verwaltung, dass eine Klärung der Verfahrensweise für Selbständige erfolgen muss. Die Geltendmachung des tatsächlichen Verdienstaussfalls für Selbständige muss mit dieser Satzung möglich gemacht b. z. w. keine Pauschalen gezahlt werden.</p> <p><b>V: Haupt- und Personalamt</b></p> <p><b>Der Oberbürgermeister Herr Schenk</b> beantwortet die Anfrage. Er geht auf den § 8 Abs. 2 der Satzung ein. Hier ist eine ausdrückliche Regelung dazu vorhanden. Wenn ein Nachweis bzw. Glaubhaftmachung vorliegt über die Höhe des Verdienstaussfalls, wird der tatsächliche Verdienstaussfall auch gezahlt. Nur ohne Nachweis bzw. Glaubhaftmachung wird ein pauschaler Stundensatz in Höhe von 15,00 € gewährt.</p> <p><i>Redaktionelle Anmerkung Frau Becker, Leiterin Haupt- und Personalamt vom 27.11.2020:</i> <i>Nach der Sitzung hat der Oberbürgermeister Herr Schenk telefonisch Herrn Roi klarstellend übermittelt, dass lt. kommunaler Entschädigungsverordnung § 13, Absatz 1 auch der glaubhaft gemachte Verdienstaussfall in der Satzung der Kommunen durch einen Höchstbetrag zu beschränken ist.</i> <i>Frau Becker wird am 01.12.2020 mit Herrn Roi persönlich zu offenen Fragen Rücksprache halten.</i></p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> bittet <b>Herrn Hülßner</b> darum, in der Verwaltung sowie bei den Ortsfeuerwehren eindeutig klarzustellen, wie die Regelungen bei der Bearbeitung der Abrechnungen sind, um zukünftig Missverständnisse zu vermeiden.</p> <p>Bestehende Anfragen der Ortschaftsräte werden beantwortet.</p> <p>Der <b>Stadtrat P. Schenk</b> möchte eine Anfrage zum Beschlussantrag stellen.</p>	<p><b>Beschlussantrag 160-2020</b></p>
--------------	---	--

	<p><b>Herr Bruchmüller</b> gewährt ihm das Rederecht, obwohl er nicht in der Ortschaft Thalheim wohnhaft ist.</p> <p><b>Herr P. Schenk</b> stellt eine Anfrage zu § 15 Inkrafttreten der Satzung. Könnte die Satzung nicht im Zuge der Haushaltskonsolidierung erst im Jahre 2021 in Kraft treten? In den Ausschüssen und Teilen des Stadtrates wurde das rückwirkende Inkrafttreten kritisch gesehen. Er bittet um eine kurze Ausführung.</p> <p>Von <b>Herrn Oberbürgermeister Schenk</b> gab es eine persönliche Zusicherung an die Fraktionsvorsitzenden, welche ausdrücklich darum gebeten hatten, dass die Satzung rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft tritt.</p> <p><b>Herr Roi</b> weist darauf hin, dass das rückwirkende Inkrafttreten in Bezug auf die Feuerwehr auch korrekt ist, aber die Stadtratsvorsitzende Frau Zoschke mitteilt, dass es für die Stadträte und Ortschaftsräte nicht gewollt ist und hier ein Konsens gefunden wurde.</p> <p>Von den Fraktionen DIE LINKE und Gemeinsame Fraktion liegt ein Änderungsantrag zum BA 160-2020 vor. <b>Die Ortschaftsräte</b> sprechen sich für eine Übernahme des Antragsinhalts sowie dessen Begründung entsprechend dem vorliegenden Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 160-2020 aus.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> lässt über den geänderten Beschlussantrag BA 160-2020 abstimmen.</p>	
<b>zu 12</b>	<p><b>Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über offene Feuer und Grillen im Freien</b> BE: Ordnungsamt</p> <p><b>Herr Hülßner</b> erläutert die nachfolgenden Beschlussanträge.</p> <p>Er stellt die aktuelle Version der Gefahrenabwehrverordnung vor. Hier sind bereits Änderungen aufgrund der Hinweise aus dem OR Holzweißig vom 17.11.2020 enthalten. Bestehende Anfragen werden von <b>Frau Schmuck</b>, <b>Herrn Hülßner</b> sowie <b>Herrn Hertel</b> beantwortet.</p> <p><b>Herr Urban</b> weist darauf hin, dass in § 1 der Gefahrenabwehrverordnung Walpurgisfeuer mit aufgenommen werden müssen. Er bittet darum, diese Änderung vorzunehmen.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> bestätigt, dass die vorgeschlagene Änderung in die Gefahrenabwehrverordnung übernommen wird.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> lässt über den so geänderten Beschlussantrag 090-2020 abstimmen.</p>	<p>mit Änderungen empfohlen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 3</p> <p><b>Beschlussantrag 090-2020</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>

<p>zu 13</p>	<p><b>Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Vergabe, die Gestaltung, das Anbringen und die Instandhaltung von Hausnummern</b>                  BE: Ordnungsamt</p> <p>Die aktuelle Version des Beschlussantrages 091-2020 wird von <b>Herrn Bruchmüller</b> vorgestellt.</p> <p>Es gibt keine Anfragen oder Hinweise.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> lässt über den Beschlussantrag BA 091-2020 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 091-2020</b></p> <p>Ja 8 Nein 0                  Enthaltung 0</p>
<p>zu 14</p>	<p><b>Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über das Führen von Hunden (Hundegefahrenabwehrverordnung)</b>                  BE: Ordnungsamt</p> <p>Die aktuelle Version des Beschlussantrages 092-2020 wird von <b>Herrn Bruchmüller</b> vorgestellt.</p> <p>Es gibt keine Anfragen.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> lässt über die vorliegende Version des Beschlussantrages BA 092-2020 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 092-2020</b></p> <p>Ja 8 Nein 0                  Enthaltung 0</p>
<p>zu 15</p>	<p><b>Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über das Abstellen von Kraftfahrzeugen oder Anhängern in öffentlichen Anlagen</b>                  BE: Ordnungsamt</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> ruft den Beschlussantrag 093-2020 auf.                  Es gibt keine Anfragen zum vorliegenden Beschlussantrag.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> lässt über den Beschlussantrag 093-2020 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 093-2020</b></p> <p>Ja 8 Nein 0                  Enthaltung 0</p>
<p>zu 16</p>	<p><b>Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Kastrations- oder Sterilisations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen</b>                  BE: Ordnungsamt</p> <p><b>Herr Hülßner</b> erläutert die Notwendigkeit des Beschlussantrages BA 094-2020.</p> <p>Bestehende Anfragen werden von Herrn Hülßner beantwortet.</p> <p>Im Anschluss lässt <b>Herr Bruchmüller</b> über den BA 094-2020 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 094-2020</b></p> <p>Ja 8 Nein 0                  Enthaltung 0</p>

<p>zu 17</p>	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><b>Herr Köppe</b> äußert den Wunsch, dass perspektivisch Sitzungen wieder im Ortsteil Thalheim durchgeführt werden könnten, sofern die Situation es zulässt.</p> <p><b>Herr Urban</b> teilt mit, dass auf der Straße zwischen dem Ortsteil Wolfen und dem Ortsteil Thalheim vermehrt Wildunfälle aufgetreten sind. Hier müsste ein Warnschild „Wildwechsel“ aufgestellt werden.</p> <p><b>Frau Schmuck</b> sowie <b>Herr Hertel</b>, SB Verkehr, geben Informationen zu den Anfragen. Eine Prüfung und Klärung mit dem Straßenverkehrsamt wird zugesichert, da es sich um eine Kreisstraße handelt.</p> <p><b>V: Ordnungsamt/SB Verkehr</b></p> <p><i>Redaktioneller Hinweis Herr Hertel, SB Verkehr, vom 01.12.2020: Per Mail wurde am 19.11.2020 das Straßenverkehrsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zuständigkeitshalber über die oben genannte Antragstellung informiert. Der Sachverhalt wird entsprechend geprüft. Nach Abschluss erfolgt eine Information an die Stadt Bitterfeld-Wolfen. Zum Unfallgeschehen wurde eine Nachfrage beim zuständigen Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld durchgeführt. Für den Zeitraum der letzten drei Jahre gab es ein durchschnittliches Unfallgeschehen von 3 Wildunfällen pro Jahr.</i></p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> informiert, dass einige Bürger in Thalheim auch Bescheide zur Gewässerumlagensatzung erhalten haben, welche unter 5,00 € lagen, obwohl es in der Satzung anders geregelt war (Kostenbescheid ab 5,00 €).</p> <p>Weiterhin geht <b>Herr Bruchmüller</b> auf das Anschreiben zur Hundeanmeldung ein. Dies hat für erhebliche Diskussionen gesorgt.</p> <p><b>Herr Lieder</b> merkt an, dass ebenfalls erheblicher Lärm von der Autobahn kommt. Es ist manchmal unerträglich; seine Lärmpegelmessung ergaben 70 db in der Nacht. Hier sind dringend Lärmschutzmaßnahmen erforderlich.</p> <p><b>Herr Roi</b> fragt an, was der Grund für das Schreiben zur Hundebestandsaufnahme ist.</p> <p>Weiterhin geht <b>Herr Roi</b> auf die Gewässerumlagensatzung ein. Die 5,00 € Grenze wurde in der Satzung festgelegt. In § 7 Absatz 2 handelt es sich jedoch um eine Kann-Bestimmung. Wer entscheidet, wer einen Bescheid bekommt? Der Passus § 7 Absatz 2 müsste in Zukunft rausgenommen werden, da es nicht nachvollziehbar ist. Wie viele Fälle gibt es im Ortsteil Thalheim unter 5,00 €? Wie viele Fälle wurden davon eingezogen und wie viele nicht?</p> <p><b>V: Bauamt/Öffentliche Anlagen</b></p> <p><i>Redaktioneller Hinweis Sachbereichsleiter Öffentliche Anlagen, Herr Schulze, vom 14.12.2020: Die Heranziehung zur Gewässerumlage erfolgt im Rahmen der Ausübung des pflichtgemäßen Ermessens der Verwaltung entsprechend der zur Umsetzung anzuwendenden Auslegung (Abstimmung mit der KAB). Bei den Veranlagungen 2014 und 2015 wurde die Kleinstbetragsregelung angewendet. Dabei wurden rund 1.100 Bescheide versendet. Mit der</i></p>	
--------------	---	--

*nunmehr zur Anwendung kommenden Regelung sind ca. 2.500 Bescheide, bezogen auf das Gesamtstadtgebiet, versendet worden.  
Eine Separierung auf den Ortsteil Thalheim ist aufgrund der derzeitigen Personalsituation nicht möglich.*

**Herr Schenk** informiert, dass die Stadt von der Kommunalaufsicht aufgefordert wurde, vollständig die Beträge einzuziehen.

**Herr Roi** weist darauf hin, dass nur der 1. Bauabschnitt für die grundlegende Erneuerung der Straße K2055 für den Ortsteil Thalheim geplant ist. Für die nächsten Jahre ist der Weiterbau in Thalheim nicht vorgesehen. Die Stadtverwaltung muss eine Anfrage stellen, wie der Landkreis sich das vorstellt, da es in der Haushaltsplanung beachtet werden muss und momentan keine Gelder eingeplant sind.

**V: Bauamt**

In diesem Zusammenhang muss beachtet werden, dass im Zuge der Straßenbaumaßnahme dringend ein Ausweichstandort für die vier Thalheimer Feuerwehrfahrzeuge notwendig ist.

**Herr Hülßner** informiert, dass dahingehend eine Anhörung mit der Feuerwehr durchgeführt wird.

**Herr Bruchmüller** regt an, dass detaillierte Abstimmungen seitens der Verwaltung und der Feuerwehr dazu erfolgen müssen.

**V: Ordnungsamt/Feuerwehr**

*Redaktioneller Hinweis Sachbereichsleiter Brand-/Bevölkerungsschutz, Herr Böttcher, vom 14.12.2020:*

*Herr Böttcher hat nachfolgende Mail an das Tiefbauamt des LK Anhalt-Bitterfeld (Frau Döring und Herr Hoffmann) geschickt.*

*„Im heutigen Telefonat mit Herrn Hoffmann (03496-60 13 59) wurden mir zum Vorgang der Baumaßnahme auf der K2055 / K2056 als mögliche Ausführungszeiten das Frühjahr-Sommer 2021 benannt und zwar innerorts in Thalheim und somit auch die Wolfener Straße 4.*

*Ich möchte hiermit bereits darauf hinweisen, dass im Zusammenhang und während der Baumaßnahmen jederzeit die Aus- und Zufahrt der o.b. Ortsfeuerwehr Thalheim sicherzustellen ist.“*

*Der Austausch zu dieser Problematik mit der Ortsfeuerwehr Thalheim und der Stadtwehrleitung wird zeitnah aufgenommen. Die Problematik stellt sich heute/aktuell nicht, weil der Bauzeitraum für den Straßenausbau nicht bestimmbar, d.h. nicht auf den bestimmten Monat im Jahr 2021 bekannt ist.*

**Herr Schaflik** informiert, dass in der letzten Woche durch die Medien gegangen ist, dass im Ortsteil Thalheim mit Geschossen auf Fahrzeugen gezielt wurde. Es wird mitgeteilt, dass es sich um Steinschleudern handelt, nähere Erkenntnisse dazu gibt es jedoch nicht.

**Der Oberbürgermeister** richtet seinen ausdrücklichen Dank an den Ortsbürgermeister sowie an alle Ortschaftsräte für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Jahr. Er geht kurz auf die Corona-Situation in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein und richtet die Bitte an alle, die Abstands- und Hygienebestimmungen einzuhalten.

Herr Schenk geht nochmals auf die Anfrage des Herrn Roi zur *Gewässerumlagesatzung* ein.

	<p>Die Stadt wurde von der Kommunalaufsicht aufgefordert hinsichtlich der Gewässerumlagensatzung die Beträge vollständig einzuziehen. Die Verwaltung hat eine Rechnung vorgenommen, ab welcher Gebühr tatsächlich nicht nur der Verwaltungsanteil sondern damit auch darüber hinaus etwas in die Kasse der Stadt Bitterfeld-Wolfen kommt. Diese Berechnung wurde der Kommunalaufsicht mitgeteilt. Herr Schenk vermutet, dass auf dieser Grundlage die Bescheide verschickt wurden.</p> <p>Herr Schenk informiert weiter zum Thema <i>Hundesteuer</i>. Die Kommunalaufsicht hat auch hier die Stadt aufgefordert, die Einnahmen zu erhöhen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen liegt unter dem Mittelwert für Sachsen-Anhalt. Die Anschreiben wurden gefertigt, um alle zu motivieren, ihre Hunde anzumelden und damit Steuern zu bezahlen. Es wurden daraufhin bereits schon mehrere Hunde angemeldet, was mit einer Erhöhung der Einnahmen verbunden ist. Eine zwingende Erhöhung der Kostensätze sollte damit vermieden werden.</p> <p>Weiterhin geht <b>Herr Schenk</b> auf die <i>Lärmsituation</i> zur Autobahn im Ortsteil Thalheim ein. Er wird mit der Verwaltung sowie mit dem Landkreis sprechen und dies anzeigen.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> weist darauf hin, dass an alle Ortschaftsratsmitglieder ein Sitzungskalender für 2021 verteilt wurde.</p>	
<b>zu 18</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> schließt um 21:35 Uhr den öffentlichen Teil der Ortschaftsratssitzung.</p>	

gez.  
Uwe Bruchmüller  
Ortsbürgermeister

gez.  
Kathrin Schauseil  
Protokollantin